

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Probe Von Theologisch-Philologischen Anmerckungen
Über Verschiedene Stellen Der Heil. Schrift Und Andere
wichtige Materien**

Fischer, Johann Rudolf

Zürich, 1739

Vorwort

urn:nbn:de:gbv:45:1-8346

Vorrede

An den Gott = und das Wort der
Wahrheit, liebenden Leser!

Diese kleine Schrift hätte ich mit einer Vorrede zu begleiten ganz unnöthig gefunden, wann ich nicht einiger massen das Vorhaben hätte, mit diesen Theologisch-Philologischen Anmerckungen, Stucks = weise fortzufahren, bis daß ein ordentliches Bändgen mit samt den Registern zu Stande kommt, als worzu die Arbeit fertig ist; wiewolen es Zeit erfordert, selbige in eine ganz andere und gegenwärtige Ordnung zu bringen, dann sie in einer allerdings verschiedenen Methode aufgesetzt worden. Ich ware eben willens zwey Predigten über Luc. 2: 21. und Ezech. 36: 27. heraus zugeben, und denselben diese Anmerckungen beyzufügen; allein weilien viele von denselben eigentlich gar keine Beziehung auf diese zwey Predigten haben, so habe ich in diesem Stuck die Gedancken geändert, und eine jegliche Art dieser Arbeit besonders drucken zu lassen mich entschlossen. Zu obigen zweyen Predigten wäre ich entschlossen hinzu zuthun eine völlige Verhandlung über die letzte Worte Davids 2. Sam. 23: 1-7. Darinn diese dunckel = scheinende Weissagung vermuthlich

muthlich in ein klares Licht gesetzt worden; In Form von sieben Predigten. Denen noch einige andere Stück könnten beygefüget werden, welche zusammen einen guten Octav-Band ausmachen wurden. In diesen Theologisch: Philologischen Anmerckungen wolte der geneigte Leser keine grosse Belesenheit erwarten, als die bey mir nicht anzutreffen ist, und wegen meines schwachen Gesichts immer noch verhindert wird; Der klare und deutliche Vortrag aber soll vermuthlich den disseitigen Schaden einiger massen gut machen. Allen Anlaß zum Streit werde ich sorgfältig zu meiden bedacht seyn. Nichts wird den Druck dieser geringen Arbeit mehr befördern, als die geneigte Aufnahme dieser gegenwärtigen Probe, (die allenfalls vor das erste Stück wird können angesehen werden) und ein williger Verleger. Gott lasse alles mit seinen Seegen begleitet seyn, und zum Wachsthum der Erkenntniß seines göttlichen Worts, zur Stärckung im Glauben, in der Liebe und in der Heiligung des Herzens, gereichen!

Probe

get ist, und durch welchen er seine Kirche regieret, Spott treibe, und selbigen mit Füßen von sich stosse und beleidige.

II.

Jes. LIII. v. 8.

וְאֵת דְּרוֹרֵי מִי יְשׁוּחָה :

Dass man hinter den rechten Verstand dieser Worten komme, den der H. Geist selbst bezeuget hat, so muß man billig voraus setzen, a. daß dieses 53. Cap. Jes. von dem Leiden, Sterben, und Auferstehung des Herrn Messias, (laut dem eignen Geständnuß der ubralten Jüdischen Lehrer, welcher niemand anders als unser Herr Jesus Christus ist, allein handle, laut Ap. Gesch. 8: 32. Daß so wenige *υπερα πρωτερα* oder versetzte Stellen, wie in der ganzen Heil. Schrift, so in diesem Capitel Jesaja zuzustehen sind als möglich, dann Gott ist ein Gott der Ordnung. Daß hiemit nicht in einem Vers gehandelt werde vom Leiden des Herren Jesu, im anderen von seiner Erhöhung, im dritten wieder von seinem Leiden, und dann wieder von seiner Erhöhung, insonderheit in einer solchen deutlichen Weissagung nicht, die nur der Historie dienen kan. Hiemit setze ich voraus, daß dieser achte Vers dieses Capitels Jesaja allein noch handle von dem Leiden des Herrn Jesu, und erst v. 10. angefangen werde, von den gesegneten Früchten des Leidens und Sterbens Jesu Christi gehandelt zu werden.

Säke zur
Erklärung
dieser
Worten.